



Victor Fischer und Alexandra Rehn Nordeuropameister wechseln zur PD

Baden-Württemberg

50 Jahre Astoria Stuttgart
Breitensportmodul Latein
Staufenpokalturnier

Bayern

Der Bayernpokal

Hessen

Hünfelder Herbstball
Lehrerfortbildung
Newcomertrophy
Rödermarkpokal
Sportlerehrung

Rheinland-Pfalz

Ball der Saison
Auszeichnungen
Ausschreibungen

Saarland

WM Senioren III Latein

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Lars Keller (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: René Bolz
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Jubiläum weltmeisterlich gefeiert

50 Jahre TSC Astoria Stuttgart

Es war ein toller Abend in der Turn- und Versammlungshalle im Römerkastell. Der Jubiläumsball des TSC Astoria Stuttgart wurde von den Mitgliedern grandios angenommen, sodass der stimmungsvoll geschmückte Saal voll besetzt war. Fast alle Gruppen steuerten ihr Geschenk zum 50. Geburtstag ihres Vereins in Form einer Show bei.

Die Begrüßung erfolgte durch Astoria-Präsident Stephen Harnisch, der einige Gratulanten willkommen heißen durfte. Aus der Welt des Tanzens hatten es sich weder DTV-Präsidentin Heidi Estler noch TBW-Sportwartin Petra Dres nehmen lassen, dem Verein persönlich zu gratulieren. Auch der Sportkreis Stuttgart, vertreten durch Präsident Fred-Jürgen Stradinger und seinen Vize Werner Schüle, machte seine Aufwartung. Heidi Estler hatte für Stephen Harnisch noch eine besondere Überraschung mitgebracht: Er wurde wegen seiner Verdienste um den deutschen Tanzsport, insbesondere für die GOC, mit der bronzenen Ehrennadel des DTV ausgezeichnet. Auch der Astoria durfte Ehrungen vornehmen – stellvertretend für alle Geehrten seien Astoria-Ehrenpräsident Wilfried Scheible und seine Gattin Gudrun genannt,

die für ihren jahrzehntelangen Einsatz für den Astoria ausgezeichnet wurden. Im Verlauf des Abends zeichnete Harnisch die wichtigsten Stationen der 50-jährigen Geschichte des Vereins nach – und die Tanzgruppen des Astoria luden zu einer tänzerischen Zeitreise durch fünf Jahrzehnte ein. Die Anmoderation der Showblöcke übernahm Astoria-Vize Lars Keller, der zum Auftakt die Jüngsten des Vereins mit der Mondlandung im Jahre 1969 ankündigte: bei „Die Maus im Weltall“ begeisterten die Kinder der tänzerischen Früherziehung. Weiter ging es direkt hinein in die 1970er-Jahre mit der Sesamstraße, vertanzt von der FunDance-Gruppe, gefolgt vom Beachboys Welthit „Surfin' USA“ mit den TeenieDance-Mädchen. Zum Abschluss gab es noch einen Cha-Cha-Cha zu ABBA's „Mamma Mia“, durchgeführt von der Turniertanzgruppe für Kinder. Stellvertretend für die 1980er-Jahre hatten die Astoria-Breakdancer ihren spektakulären Auftritt zu frischer Musik im festlichen Ambiente des Jubiläums.

Der Breitensport präsentierte sich mit den 1990er-Jahren. Den Auftakt dieses Showblocks

machte David Hasselhoffs „I've been looking for Freedom“. Unterstrichen von Fahnenkind Mariella Karle wurde die Wiedervereinigung mit einem Discofox tänzerisch dargestellt. Nach Kuba entführte Lou Bega

mit seinem „Mambo No. 5“ in einem fetzigen Line Dance, gefolgt von der Tango Argentino Gruppe, die in mehreren Kapiteln eine Reise von Buenos Aires nach Stuttgart darstellte, wo 1996 die erste öffentlich Milonga stattfand.

Und kreativ ging es weiter in die 2000er-Jahre. Die Turniertanzgruppen hatten eine weitere Zeitreise vorbereitet. Diese ging von Harry Potter zur Fußball WM in Deutschland bis hin zum Andenken Michael Jacksons. Kurzweilig und schmissig gaben die Astoria-Turniertänzer einen gelungenen Einblick in ihre Kunst.

Als Höhepunkt rundeten die fünfmaligen Weltmeister Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler-Ferruggia den Abend mit zwei Shows ab. Ein wahres Feuerwerk brannten sie mit dem Tango „Explosion“ ab, gefolgt vom wunderschön gefühlvollen Langsamen Walzer „Valentine's Day“. Die beiden Astorianer wurden dafür und für ihre sportliche Karriere von ihren Vereinsfreunden mit langanhaltenden Standing Ovations begeistert gefeiert.

Lars Keller

Foto unten rechts: Ehrungen beim Astoria-Jubiläum mit Therese Harnisch, Gudrun und Wilfried Scheible, Stephen Harnisch.

Foto unten: Weltmeisterliche Show mit den Astorianern Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler-Ferruggia.

Foto: Thomas Karle



Rundum-glücklich-Paket beim Modul Latein

Das Modul Latein Breitensport des TBW fand vom 6. bis 9. Dezember an der Landessportschule in Albstadt statt und war mit 21 Teilnehmern/-innen ein gut besuchter Lehrgang.

Referent Joachim Krause hat seinen Unterricht in bewährter Weise mit Bravour abgehalten und den potentiellen Trainern/-innen die Tabellen im Lateinbuch schmackhaft gemacht. Nicht dass man danach automatisch besser tanzen könnte, aber man weiß zumindest, wie die Technik richtig ist und man lernt mit den Tabellen umzugehen. In allen drei Tänzen wurden phrasierte Choreographien zusammengestellt und in beiden Rollen (Mann/Frau) durchgetanzt. Auch die Didaktik und Methodik eines guten, strukturierten Unterrichtes wurden immer wieder eingebracht.

Ein- und Durchzählen und das Erklären einer Figur wurden ebenfalls immer wieder geübt. Einige Teilnehmer/-innen haben das

Modul zum Lizenzerhalt genutzt, um alte Kenntnisse zu erneuern. Die Sportschule hat ihren Teil zum Gelingen beigetragen: Unterbringung in komfortablen Zimmern, hervorragendes Essen vom Frühstück über das Mittagessen, Kaffeetrinken und Abendessen. Außerdem die Möglichkeit bereits am Mittwoch anzureisen ... – alles keine Selbstverständlichkeit. Auch das deutsche Ausland (fremde LTV) hat sich wieder sehr wohl bei uns gefühlt. Es stimmt einfach vom Hausmeister über die Hausdamen, die Damen an der Rezeption und die Schulleitung: ein „Rundum-glücklich-Paket“, das kaum zu toppen ist.

Breitensportwartin Maritta Böhme war ebenso mit großem Engagement mit dabei und sie hielt fest: „Die Stimmung im Lehrgang war sehr gut, wir haben viel Spaß gehabt und gelacht!“

Die Lehrgänge des TBW für 2019 stehen auf der Website des TBW www.tbw.de



Die Teilnehmer der Latein-Moduls mit Maritta Böhme (r.) und Joachim Krause (2. v. r.). Foto: privat

(zur Übersicht und Anmeldung unter: Ausbildung/Lehrgänge – oder als Flyer unter: Infos/Service A-Z/Downloads/Lehre), können jedoch auch gerne bei Maritta Böhme (boehme@tbw.de) angefordert werden.

Maritta Böhme

Formationen testen sich in Österreich erfolgreich

Der Donaupokal in Purkersdorf, Österreich, hat eine langjährige Tradition und sich zu einem international gefragten Formationsturnier entwickelt. Die insgesamt fünf Ligen aus Hobby-Formationen, 1. und 2. Bundesliga sorgten für tänzerische Höchstleistungen bei der 15. Auflage des Donaupokals. In der 2. Bundesliga Latein gingen drei Mannschaften aus dem TBW an den Start: das B-Team der TSG Backnang 1846, das A-Team des TSC Besigheim und das A-Team der TSA d. SSV Ulm 1846. Dabei präsentierten sich sowohl die Backnanger als auch die Ulmer Formation erstmals mit ihren neuen Choreographien.

Sechs Mannschaften präsentierten sich in diesem Turnier und alle drei TBW-

Mannschaften überzeugten das Wertungsgericht trotz anfänglicher Nervosität bereits in der Vorrunde von sich. Somit zogen die TBW-Teams zusammen mit dem C-Team des TSC Schwarz Gold Wien in die Finalrunde ein.

Im Finale steigerten sich alle Mannschaften. Am besten gelang dies der TSG Backnang B. Fünf der sieben Wertungsrichter sahen das Team auf dem ersten Platz. Dahinter reihte sich der TSC Besigheim A auf Platz zwei und die TSA d. SSV Ulm 1846 A auf Platz drei ein. Vierter wurde das C-Team des TSC Schwarz Gold Wien.

Der Sieger der 2. Bundesliga hat beim Donaupokal das Privileg, in der 1. Bundesliga mit an den Start zu gehen. Die Back-

nanger machten davon Gebrauch und standen nach nur 15 Minuten Pause wieder auf dem Parkett. Dort hieß es, gegen Weltmeisterschaftsteilnehmer wie das A-Team des HSV Zwölfaxing zu tanzen. Das Teilnehmerfeld bestand aus fünf Teams, weshalb die Aussichten auf einen Treppchenplatz gering waren. Trotz nochmals starker Leistung reichte es nur für den fünften Platz.

Ein positives Fazit zogen alle drei TBW-Mannschaften. Neben dem erfolgreichen Wochenende nahmen die zum Teil neuen Tänzer viele Erfahrungen und Eindrücke mit in die ab Januar startende Saison. Für die Trainer ist klar, dass sie mit ihren Mannschaften auf dem richtigen Weg sind.

Melanie Merz

Badischer Doppelsieg Staufenpokal geht

Mit eindeutigem Vorsprung gewannen Giuseppe Pio Scerra/Marie Wittmann vom TSC Karlsruhe vor ihren Vereinskameraden Marvin Ochs/Jule Stellrecht den Staufenpokal 2018. Ein ausgezeichnetes und vor allem mitreißendes Hauptgruppen-S-Lateinturnier sahen die Ballgäste des Staufenpokals in der ausverkauften Göppinger Stadthalle.

Jochen Bossert, Vorsitzender des ausrichtenden Tanzclub Staufen Göppingen, eröffnete den Abend mit der Botschaft an das hochkarätige, aus elf Paaren bestehende Starterfeld, beste Tagesform und viel Erfolg zu haben und wünschte der Wertungsrichterin und den Wertungsrichtern ein glückliches Händchen. Er zeigte sich hocherfreut, ein solch hochklassiges sportliches Ereignis zum 43. Mal in Göppingen ausrichten zu dürfen. Zudem wies er darauf hin, welche außergewöhnliche, vom Uhinger Künstler Jörg F. Zimmermann geschaffene, Glastrophäe es zu gewinnen gab.

Die Blue Stars eröffneten den Ballabend mit einem Wiener Walzer, zu dem das überaus tanzbegeisterte Göppinger Publikum die große Tanzfläche gleich nutzte. Das Parkett im Großen Saal war danach den Turnierpaaren vorbehalten, die Turnierleiter Ernst Schäffler zu einer Samba einzeln vorstellte und auf die Hochwertigkeit des Startfeldes hinwies.

Die späteren Sieger überzeugten bereits mit einer beeindruckenden Vorstellung und tanzten sich in die Herzen der Zuschauer, was am Applaus zu erkennen war. Zudem zeichnete sich für die geschulten Augen der Anwesenden ab, dass es ein enges „Rennen“ im Kampf um die vorderen Plätze werden würde. Insgesamt konnte zu diesem Zeitpunkt schon festgestellt werden, dass die Top-Ranglistenplatzierung der Paare hielt, was sie vor Turnierbeginn versprach. Zum Ende der Vorrunde waren

auch die Tanzsportfoto-Zettel von den Gästen ausgefüllt. Wer die drei Erstplatzierten in der richtigen Reihenfolge tippte, konnte tolle Preise gewinnen.

Mit einer temperamentvollen Cancan-Show heizten die Dancing Diamonds aus Köln, in ihren stilvoll angefertigten Kostümen im Pfauenstil, dem Publikum in der Stadthalle kräftig ein. Gekonnt rutschten sie in die Spagatte und ließen die Füße bei der Garde federleicht an ihre Ohren fliegen, als hätte sie in ihrem Leben nichts anderes getan.

Atemberaubenden Tanzsport gab es in der offen gewerteten Endrunde zu bewundern, in der sich alle Finalteilnehmer nochmals erheblich steigerten. Spätestens bei der Rumba gab es keinen Zweifel mehr, dass sich Giuseppe Pio Scerra/Marie Wittmann vom TSC Karlsruhe vor Marvin Ochs/Jule Stellrecht, ebenfalls vom TSC Karlsruhe, durchsetzen würden. Sie nahmen den begehrten, von der Stadt Göppingen gestifteten Pokal, mit einem Scheck in Höhe von 300,- Euro mit nach Hause. Platz drei und 100,- Euro Trainingszuschuss ging an die für den TSZ im Turn-Klubb zu Hannover startenden Alexander Kopka/Michelle Casjens, die ebenfalls eindeutig hinter dem, mit 200,- Euro dotierten zweiten Platz landeten. Die hoch favorisierten Nikita Kuzmin/Nicole Wirt hatten nicht ihren besten



Der Staufenpokal 2018, gewidmet von Göppingens Oberbürgermeister.



Die Dancing Diamonds begeisterten im Showblock.

nach Karlsruhe



Die Sieger des Staufenkopals 2018: Giuseppe Pio Scerra/Marie Wittmann.

Tag erwischt und landeten auf dem vierten Platz. Letztendlich dominierten die Sieger in allen Bereichen die Konkurrenz, zeigten eine berauschende Leistung in allen fünf Tänzen, wofür das Wertungsgericht in der Endrunde in den Tänzen Rumba, Paso Do-

ble und Jive durchweg den ersten Platz vergaben.

Nun war der zweite Showblock der Dancing Diamonds an der Reihe, in dem die drei adretten Damen mit Hut und Schirm fröhlich tanzend den Swing präsent-

tierten. Mit dieser leichtfüßigen und humorvollen Showeinlage ließen die Tänzerinnen den Flair der goldenen 1920er-Jahren wieder aufleben.

Jochen Bossert gratulierte allen Turnierteilnehmern und bedankte sich für die hervorragenden Leistungen. Stellvertreter für den Oberbürgermeister überreichte Petra Bossert den Staufenkopals an das strahlende Siegerpaar. Bei dem anschließenden Siegertanz, bei dem alle Turnierpaare mitmachten und mit dem Göppinger Publikum leidenschaftlich feierten, kochte die Stimmung in der Stadthalle nochmals so richtig. Wertungsrichter Peter Lassocinski vom TC Staufen lobte insbesondere die Harmonie und Geschlossenheit beim Siegerpaar.

Ernst Schäffler beendete das Turnier mit den Worten: „Es war wieder einmal sehr schön, dieses hochklassige Turnier zu leiten und ich freue mich jetzt schon auf den nächsten Staufenkopals, der als Standardturnier in der Sonderklasse ausgetragen wird.“

Im letzten Rahmenprogramm punkt drehten die Dancing Diamonds mit ihrem Marilyn Monroe Showtanz dem Publikum, in hinreißenden Kleidern auf ihren Barhockern wortwörtlich den Kopf. Mit einer glamourösen und artistischen Darbietung verbreiteten die Ladys eine knisternde Stimmung in der Stadthalle, was ihnen minutenlangen Applaus sicherte.

Da in diesem Jahr nur drei richtige Tanzsport-Toto-Tippzettel eingingen, betätigte sich Jochen Bossert als Glücksbringer. Als Tanzsportkenner erwies sich dabei neben der Göppingerin Katalin Gazdik und Silvia Pfeiffer aus Rechberghausen, die aus dem bayrischen Freising stammende Gloria Kölbl, die aus der Hand von Ernst Schäffler Sachpreise und je eine Flasche Staufenkopals-Sekt „Sonderedition 2018“ entgegennahmen.

STAUFENKOPALS

1. Giuseppe Pio Scerra/
Marie Wittmann,
TSC Rot-Weiss Karlsruhe
2. Marvin Och/
Jule Stellrecht,
TSZ Rot-Weiss Karlsruhe
3. Alexander Kopka/
Michelle Casjens,
TSZ im Turn-Klubb zu
Hannover
4. Nikita Kuzmin/
Nicole Wirt,
TSZ Heusenstamm
5. André Apse/
Selina Heinklein,
TSG Freiburg
6. Marvin und
Daphne Fischer,
TSC Rot-Weiß Böblingen



Marvin Och/Jule Stellrecht wurden Zweite.

Rüdiger Ehrlich

Der Bayernpokal –

Seit etlichen Jahren führt der Landestanzsportverband Bayern die Serie des Bayernpokals durch. In drei Serien (Kinder/Junioren/Jugend, Hauptgruppe und Hauptgruppe II sowie Senioren) werden pro Jahr zwischen fünf und sieben Turnieren getanzt, in den letzten Wochen des Jahres finden die Finalveranstaltungen statt. Nicht nur für bayerische Paare ist der Gewinn der Bayernpokal-Gesamtwertung eine Prestigesache, auf den in der „Tänzer-Vita“ gern verwiesen wird.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Happy End für den Dauersieger

Das erste Bayernpokal-Finale des Jahres 2018 fand in Ingolstadt bei der TSA Schwarz-Gold der ESV Ingolstadt und galt den U18-Paaren. Neben den Tagessiegern einzelner Klassen wurden an diesem Samstag auch Bayernpokalsieger einzelner Klassen gekürt. Am Spannendsten war in diesem Jahr jedoch die Vereinswertung.

Der letzte Zwischenstand vor dem Finale deutete auf einen Dreikampf zwischen

dem „ewigen Sieger“ TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, dem Final-Ausrichter TSA Schwarz-Gold Ingolstadt und der TSG Ritmo Regensburg hin. Nachdem in den Starlisten vor allem Paare aus Nürnberg und Ingolstadt zu finden waren, verwandelte sich der Dreikampf im Laufe des Tages in einen sehr engen Zweikampf.

Der Turniertag begann mit den D-Standard-Klassen. Gleich beim ersten Turnier der Kinder D-Standard bekam die Turnierleitung einen kleinen Schreck, da die Übertragung der Wertungen von den Digis zum

Computer nicht funktionierte. Der Umstieg von Digis auf Papier erfolgte jedoch so schnell und reibungslos, dass nicht einmal eine Verspätung entstand. Bis zur zweiten Klasse wurden die Probleme behoben und ab dem Zeitpunkt verliefen nicht nur alle Klassen, sondern auch alle Siegerehrungen reibungslos. Illya Korovay und Manuel Schöke vom Jugendausschuss des LTVB errechneten nach jeder Klasse schnell die Punkte, druckten Urkunden und füllten Gutscheine aus. So wurde nach jeder Tagessiegerehrung auch die Siegerehrung der Bayernpokalserie durchgeführt, bei der neben Urkunden und Gutscheinen für die ersten drei Paare die begehrten Bayernpokale an die Sieger ausgehändigt wurden.

Wie gewohnt waren die Standardklassen schwächer besetzt als die Lateinklassen. Es mussten zwei Turnierkombinationen durchgeführt werden, Kinder/Junioren I D und Kinder/Junioren I C. Alle anderen Klassen fanden einzeln statt. Die Teilnahme insgesamt erreichte aber den höchsten Stand aller Bayernpokal-Turniere des Jahres. Ein Finale lässt man sich nicht entgehen, um nicht zuletzt Punkte für den Verein zu sammeln.

Zudem gilt die Regel, dass nur anwesende Paare Urkunden, Gutscheine und Pokale erhalten, so dass einige Paare, die nicht mehr zusammen tanzen oder sogar Tänzer/-innen, die (bedauerlicherweise) das Tanzen komplett auf den Nagel gehängt haben, trotzdem anreisen, um sich ihren Bayernpokal für die heimische Vitrine abzuholen.

Im Laufe des Tages entwickelte sich der Stand der Vereinswertung, die fortlaufend aktualisiert wurde, immer dramatischer für den Dauersieger RGC Nürnberg. Gewinn



Vereinswertung des Bayernpokals bei den U19-Paaren.

VEREINSWERTUNG U19

1. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
3. TSG Ritmo Regensburg

eine Erfolgsgeschichte

der Verein in den letzten Jahren immer mit einem großen Punkteabstand, war von dieser Überlegenheit in diesem Jahr weniger zu spüren. Nachdem es für die D-/C-Klassen im Verlauf des Jahres sieben Turniere gab und für die B-/A-Klassen nur drei, haben Vereine mit einer breiten Basis aus D-/C-Paaren (wie zum Beispiel die Ingolstädter) bessere Karten. Nach den D-/C-Turnieren schob sich daher in diesem Finale der ausrichtende Verein nicht nur am Zweit-, sondern auch am Erstplatzierten vorbei und übernahm zeitweilig die Führung.

Mehrfach wechselte diese hin und her und nach der letzten Klasse, der Jugend A-Latein, fiel das Gesamtergebnis denkbar knapp aus. Mit nur drei Punkten Vorsprung wanderte der riesige Pokal für die Vereinswertung doch wieder nach Nürnberg.

Im März findet das erste Turnier der neuen Bayernpokal-Serie statt und der Kampf um Punkte beginnt erneut von vorn.

Senioren wie immer zweigeteilt

Samstag, D-/C-Klassen

Am 1. Dezember trafen sich die besten Turnierpaare der Senioren I, II und III D- und C-Standard sowie der Senioren I und II D- und C-Latein zum Finale des Bayernpokals in der Tanzsportgemeinschaft Fürth. Wie jedes Jahr winkte den besten drei Paaren jeder Turnierklasse die Teilnahme an Workshops mit internationalen Spitzentrainern, in diesem Jahr Emanuel Valeri/Tanja Kehlet (Standard) sowie Siscu Perez (Latein).

Das Team um die Fürther Turnierleitung führte die Veranstaltung bei geringer Verspätung gewohnt professionell und schnörkellos durch. Die Stimmung im Saal war durch mitgereiste Schlachtenbummler und die jeweils gerade nicht tanzenden Turnierpaare gut bis euphorisch, nur die Beteiligung an der Bayernpokal-Endveranstaltung blieb in einigen Turnierklassen etwas hinter den Erwartungen zurück.

In jedem Turnier wurden dem Bayernpokal-Modus entsprechend zwei Siegereh-

rungen durchgeführt: Nachdem das Finale der jeweiligen Klasse auf und neben dem Treppchen seinen Platz gefunden hatte, führte Michael Prinzhorn, der Bayernpokal-Beauftragte des LTVB, die zweite Siegerehrung durch und vergab den begehrten Siegerepokal, Medaillen und die Einladung zu den beiden Bayernpokal-Workshops. Da einige Turnierpaare, die in der Bayernpokal-Wertung gute Chancen auf den Sieg gehabt hätten, nicht zum Finale in Fürth antraten, war der Ausgang der Endveranstaltung spannend und durchaus offen.

Einige Turnierpaare zeigten sich von ihrem Treppchenplatz im Bayernpokal-Finale und dem Gewinn der Workshop-Teilnahme völlig überrascht, was verdeutlichte, dass sich das Konzept der Bayernpokal-Turnierserie noch nicht bei allen Tanzsportlern und Trainern herumgesprochen hat. Die strahlenden Finalisten jedenfalls werden sicherlich dieses Jahr wieder dabei sein. Die prestigeträchtige Bayernpokal-Serie startete bereits im Januar mit den Senioren III in Karlsberg und den Senioren II Ebersberg.

Sonntag B/A-Klassen

Ein wenig klein waren die Augen der Helfer schon noch, als sie um 7:00 Uhr im

Clubheim des RGC Nürnberg zum Aufbau anrückten. Turnierbeginn am ersten Adventssonntag um 9:00 Uhr war schon ziemlich früh ... Aber der erste Kaffee duftete bald und weckte die Lebensgeister, die Helfer waren gut eingespielt und so begann das Turnier pünktlich mit den Senioren I B-Standard. Der aufgestellte Zeitplan, der kurz nach Meldeschluss noch gepasst hatte, erwies sich aufgrund sehr kurzfristiger und zahlreicher Abmeldungen als zu großzügig bemessen. So ergaben sich genügend Eintanzpausen und das Turnierbüro sowie der Bayernpokal-Beauftragte Michael Prinzhorn hatten genügend Zeit, um die Ergebnisse auszuwerten und Urkunden für das Turnier und für die Endauswertung zu drucken.

Ein kleines Durcheinander, das jedoch schnell wieder behoben wurde, entstand bei der Vergabe des Bayernpokals für die Senioren I B-Latein. Nachdem die Auswertung der Ergebnisse der einzelnen Turniere übers Jahr hinaus automatisch erfolgt, werden Änderungen wie zum Beispiel Aufstieg des Paares, Vereinswechsel oder aber wie in diesem Fall die Namensänderung der Dame durch Heirat nicht erkannt und müssen (wie auf der Homepage angegeben) dem Bayernpokal-Beauftragten Michael Prinzhorn gemeldet werden. >>



Gute Laune bei der Siegerehrung der Senioren.

VEREINSWERTUNG SENIOREN

1. TSC dancepoint Königsbrunn
2. TSA d. TSV Unterhaching 1910
3. TSC Savoy München

Wenn dies nicht passiert, steht ein Paar doppelt in der Auswertung. Mit verschiedenen Vereinen oder verschiedenen Namen, so dass die Punkte nicht zusammengezählt werden. Hier wurde es im letzten Moment bemerkt, die Aufstellung korrigiert und die Urkunden neu gedruckt.

An dieser Stelle also nochmals die dringende Bitte an die Paare, die oben genannten Änderungen im eigenen Interesse zeitnah zu melden!

Wie am Vortag gab es am Sonntag teilweise überraschte Gesichter beim Aufruf zur Bayernpokal-Siegerehrung, es gab wiederum aber auch Paare, die sich vorab die Zwischenstände im Internet genau angeschaut hatten und wussten, welchen Platz sie in der Endwertung belegen und sich auch entsprechend freuten.

Zum Schluss blieb nur der große Pokal der Vereinswertung stehen. Die vorderen Plätze der Vereinswertungen wechselten im Laufe des Tages mehrfach hin und her, nur der erste Platz stand die ganze Zeit fest. Und das wussten die Paare des Siegervereins TSC dancepoint Königsbrunn, die trotz der langen Heimfahrt bis zum Ende des Turniertages abwarteten, um das Treppchen zu stürmen.

Gelungener Finaleinstand in der Landeshauptstadt

Der traditionelle Nikolauspokal des Gelb-Schwarz-Casino München bekam in diesem Jahr zum ersten Mal den Zuschlag für die Ausrichtung des Bayernpokalfinales Hauptgruppe/Hauptgruppe II. Beim Blick in die Startlisten wurde klar, warum sich der Verein für dieses Turnier beworben hatte: Bei über einem Viertel der Paare stand „Gelb-Schwarz-Casino München“ als Vereinsname. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem beim Bayernpokal-Finale 3 % der Starter vom GSC kamen, kann man es durchaus als deutliche Steigerung bezeichnen, genauso wie bei der Gesamtzahl der Starter, die von 88 (2017) auf 133 (2018) wuchs (55 % mehr).

Eine tolle Aufbauarbeit der Trainer in den bayerischen Vereinen wurde klar sichtbar. Turnierleiter Marco Masini startete mit der kombinierten Hgr./Hgr. II D-Standard. Im Laufe des Tages wechselte er sich mit seinem Kollegen Claus Brauner ab. Der Turnierbeginn verspätete sich ein wenig auf-

grund eines unentschuldig fehlenden Paares.

Es sei (mal wieder) darauf hingewiesen, dass ein unentschuldigtes Fehlen eines Paares beim Turnier einen Verstoß gegen die TSO darstellt und vom DTV entsprechend geahndet wird. Das kann im Wiederholungsfall zu einer Sperre des Paares führen.

Da aber aufgrund dieses Fehlens genau sechs Paare auf der Fläche standen, wurde durch den Wegfall der Vorrunde und ein sofort getanztes Finale Zeit eingespart.

Nach jeder Klasse wurden an diesem Tag mehrere Siegerehrungen durchgeführt. Zunächst für das Nikolausturnier, für den der GSC jeweils einen Siegerpokal stiftete. Die Ergebnisse dieses letzten Turniers der Bayernpokalserie rechnete der anwesende Beauftragte Michael Prinzhorn flugs in die Gesamttabelle ein und druckte die Urkunden, so dass sofort die Siegerehrung des Bayernpokal 2018 erfolgen konnte. Hierfür stellte der LTVB neben Pokal und Medaillen noch Gutscheine für die ersten drei Paare bereit. Mit diesen Gutscheinen dürfen die Paare in diesem Jahr an einem hochklassigen Workshop eines internationalen Trainers teilnehmen, der hierfür vom LTVB nach Bayern eingeladen wird.

Am Nachmittag füllte sich der Saal zusehends, das regnerische Wetter lud nicht zum Weihnachtsmarkt-Hopping ein, sondern eher zum Anschauen eines schönen Tanzturniers im Trockenen.

So hatten die A-Klassen am Abend noch genügend Publikum, von dem sie gut

unterstützt wurden. Den größten Jubel gab es in der A-Latein. Dem Paar Lennart Dittmann/Canan Klingseisen aus Regensburg fehlten genau neun Punkte zum Aufstieg in die S-Klasse. In der Startliste standen neun Paare ... aber der B-Sieger tanzte mit. Das hieß, sollten Lennart und Canan gewinnen, wäre das eine perfekte Punktlandung auf der 250-Punkte-Marke und der Aufstieg in die Sonderklasse.

Natürlich wurde das Paar entsprechend laut durch seinen Trainer, seine Vereinskameraden und Familien unterstützt. Bei der Verkündung des zweiten Platzes brachen nicht nur alle Dämme bei den Fans, sondern auch die Tränen bei Canan aus. Der Aufstieg beim letzten Turnier des Jahres war geschafft. Eine La Ola ihrer Fans begleitete die beiden zum höchsten Treppchen.

Die letzte Siegerehrung des Tages galt den Vereinen. Mit einem riesigen Vorsprung von über 200 Punkten zu Beginn des Tages schien der Sieg des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg klar. Im Laufe des Tages gelang es jedoch dem zweitplatzierten GSC München dieses Punktepolster deutlich abzuschmelzen. Dennoch hat es mit etwas über 70 Punkten Vorsprung für den RGC Nürnberg gereicht, deren Tänzer stolz den riesigen Pokal übernahmen. Den dritten Platz holte sich der TTC München.

Diese Siegerehrung beschloss den langen Tag am Münchner Stachus. Im nächsten Jahr findet das Bayernpokalfinale wieder am selben Ort statt, hoffentlich mit mindestens genauso vielen Paaren und genauso toller Stimmung.

Mila Scibor

VEREINSWERTUNG HAUPTGRUPPEN

1. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Gelb-Schwarz-Casino München
3. TTC München



Siegerehrung der Hauptgruppe/Hauptgruppe II.

Die Turniere der Bayernpokalserie 2019 wurden durch das Präsidium des LTVB wie folgt vergeben:

Bayernpokal Kinder/Junioren/Jugend

| | | |
|------------|--|------------------------------------|
| 17.03.2019 | Bayernpokal D/C | TSC Dance Gallery Königsbrunn |
| 04.05.2019 | Bayernpokal D/C | TTC München |
| 02.06.2019 | Bayernpokal D/C | TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg |
| 06.07.2019 | Bayernpokal D/C/B/A | TSA der Regensburger Turnerschaft |
| 21.07.2019 | Bavarian Dance Days (Bayernpokal D/C/B/A) | Club des Rosenheimer Tanzsports |
| 20.10.2019 | FrankenDance Festival (Bayernpokal D/C/B/A) | FDf-Ausrichtergemeinschaft* |
| 16.11.2019 | Bayernpokal – Finale | TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt |

Bayernpokal Hgr/Hgr II

| | | |
|----------------|--|---|
| 12./13.01.2019 | Bavaria´s First | TSC dancepoint Königsbrunn |
| 16.03.2019 | Mittelfränkisches Tanzsport- wochenende | TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, TTC Erlangen |
| 20./21.07.2019 | Bavarian Dance Days | Club des Rosenheimer Tanzsports |
| 19.10.2019 | FrankenDanceFestival | FDf-Ausrichtergemeinschaft* |
| 17.11.2019 | Bayernpokal | TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt |
| 08.12.2019 | Nikolauspokal – Finale | Gelb-Schwarz-Casino München |

Bayernpokal Senioren

| | | |
|-----------------------|---|--|
| 20.01.2019 | Bayernpokal Sen III | Blau-Gold-Casino München |
| 26.01.2019 | Eberberg BergKristall-Turnier (BP Sen II-Klasse) | TSG DaCapo Ebersberg |
| 27./28.04.2019 | Seniorenwochenende | TSC dancepoint Königsbrunn |
| 12.05.2019 | Mittelfränkisches Tanzsport- wochenende | TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, TSG Fürth |
| 02.06.2019 | Münchner Tanzturniertag (BP Sen I-Klasse) | TSC Savoy München |
| 15.06.2019 | Bayernpokal Sen I-III | TSC Unterschleißheim |
| 20./21.07.2019 | Bavarian Dance Days | Club des Rosenheimer Tanzsports |
| 19.10.2019 | Franken Dance Festival (BP Sen I-Klasse) | FDf-Ausrichtergemeinschaft* |
| 30.11./ 01.12.2019 | Mittelfränkisches Tanzsport- wochenende – Finale | TSG Fürth, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg |

*FDf-Ausrichtergemeinschaft = TSZ Schwabach, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, SpVgg Roth

Weitere Informationen sowie detaillierte Klasseneinteilungen finden Sie unter
<https://ltvb.de/index.php/events/bayernpokal/>

Rauschende Tanzgala der Tanzfreunde Fulda

30. Hünfelder Herbstball

Ein ganz besonderes Jubiläum feierten die Tanz-Freunde in der ausverkauften Hünfelder Stadthalle Kolpinghaus mit ihrem traditionellen Herbstball. Dieser Ball findet seit nunmehr 30 Jahren in Folge statt, nur unterbrochen durch die Ereignisse am 11. September 2001 in New York. Über drei Jahrzehnte haben die Verantwortlichen des Vereins es immer wieder geschafft, diesen festlichen Ball mit einem hochklassigen Pokaltanzturnier und attraktivem Showprogramm zu organisieren und damit tanzsportbegeisterte Menschen aus Osthessen in das Haunestädtchen zu locken.*

SENIOREN II S-STD

1. Kai Schönherr/
Silke Ludwig,
TG Saphir Chemnitz
2. Michael und
Susanne Sipek,
TSC Hofheim
3. Carsten und
Birgit Spengemann,
TSC Hofheim
4. Patrick und
Sabrina van der Meer,
TSC Blau Gold Berlin
5. Peter Schmiel/
Sibylle Hänchen,
Askania TSC Berlin
6. Michael und
Larissa Haul,
Club Ceronne Hamburg

In seiner Begrüßungsrede ließ der Vorsitzende der Tanz-Freunde, Dirk Andrä, die letzten 30 Jahre Hünfelder Herbstball mit seinen vielen attraktiven tanzsportlichen Höhepunkten und zahlreichen prominenten Persönlichkeiten Revue passieren. Der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Stefan Schwenk, hob die gesellschaftliche Bedeutung des Balles im Besonderen und den Wert des Tanzsports im Allgemeinen für die Region hervor und dankte dem Verein für sein jahrelanges Engagement und die Ausrichtung des Balles.

Nach dem Dank an die Sponsoren, wie Sparkasse und VR Bank, der Funk Gruppe, Firma Jass sowie an den Hauptsponsor Co-face und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, ohne die eine solche Veranstaltung nicht machbar wäre, eröffnete Turnierleiter Arno Dücker das Senioren II S-Standardturnier.

Zwölf Spitzenpaare der Sonderklasse, angereist aus sieben verschiedenen Bundesländern, stellten sich der sportlichen Herausforderung im Wettkampf um den Pokal der Stadt Hünfeld. In wunderschönen Turnierkleidern und Fräcken, präsentierten die Paare von Anfang an ihr austrainiertes

und sportliches Repertoire in den fünf Standardtänzen.

Nach der Vorrunde fiel es den durchaus sachkundigen Zuschauern gar nicht so leicht, einen klaren Favoriten auszumachen, da sich die Paare leistungstechnisch

sehr nahestanden. Doch den geschulten Augen der fünf Wertungsrichter entging nichts, und so qualifizierten sich mit deutlichem Kreuzvorsprung sechs Paare für das Finale. Angespornt vom Beifall der Ballgäste gaben die Finalisten noch einmal richtig Gas und trotz der teilweise unterschiedlichen Beurteilung durch die Wertungsrichter kristallisierte sich die Reihenfolge deutlich heraus.

Ohne Frage war das anschließende Showprogramm der absolute Höhepunkt des Abends. Keine Geringeren als das A-Team vom Grün-Gold-Club Bremen, nationale und internationale Spitzenmannschaft im Lateinformationstanz, präsentierte den begeisterten Gästen einen besonderen Leckerbissen. Die alten und neuen Deutschen Meister und achtfachen Weltmeister, trai-



Einen spannenden und auf höchstem Niveau durchgeführten Wettbewerb zeigten die sechs Finalpaare der Senioren III S-Klasse in den Standardtänzen. Foto: Elisabeth Dücker

* Die Haune ist ein 66,5 km langer Nebenfluss der Fulda.



*Präzise und schwungvoll präsentierte die Lateinformation des Grün-Gold-Club Bremen ihre neue Choreografie und begeisterte damit das Publikum.
Foto: Elisabeth Dücker*

niert von Profitrainer Roberto Albanese, sorgten mit ihrer brillant ausgearbeiteten neuen Choreographie „This is me“ für wahre Gänsehautmomente. 16 durchtrainierte,

hochkonzentrierte Tänzer und Tänzerinnen zeigten Formationstanzen in sportlicher und tänzerischer Höchstform. Die Paare in ihren wunderschönen Kostümen vollführ-

ten Pirouetten in atemberaubender Geschwindigkeit, zeigten rasante Wechsel der einzelnen Bilder und Tänze, wobei alle Bewegungen bis in die Fingerspitzen perfekt ausgetanzt waren. Achsen und Linien waren von größter Präzision und die gesamte Choreographie begeisterte mit ihrer Dynamik und absoluter Synchronität und Harmonie. Mit tosendem, nicht enden wollendem Applaus und Standing Ovationen dankten die begeisterten Zuschauer für diese wahrlich weltmeisterliche Tanzdarbietung und brachten die Stimmung in der ausverkauften Stadthalle endgültig zum Kochen. Eine vehement geforderte Zugabe wurde von der Formation gerne erfüllt.

Zu den Klängen des hervorragenden Tanzorchesters „Michael Holz“ tanzten die Ballgäste bis in die frühen Morgenstunden. Ein grandioser Abend mit außergewöhnlichen Höhepunkten neigte sich dem Ende zu, und man war sich einig, dass es den Tanz-Freunden Fulda wieder einmal gelungen war, ein unvergessliches Ballerlebnis zu kreieren.

Elisabeth Dücker/CS

Lehrerfortbildung Tanzsport im HTV

Die dreitägige Lehrerfortbildung des HTV in Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes Hessen (ZFS) an der Landes-servicestelle für den Schulsport in Kassel war erneut ein voller Erfolg. Lehrgangsort war die Landessportschule Hessen in Frankfurt.

Die Lehrgangsgleitung lag wiederum in den Händen von Ulrike Hesemann-Burger und dem Schulsportbeauftragten des HTV und DTV Dr. Hans-Jürgen Burger.

Als weitere Referenten fungierten Michael Fischer (Discofox) sowie Kai Dombrowski (Moderne Tänze), die mit zahlreichen neuen Bewegungsformen die Teilnehmer begeisterten und mit ihren in mo-

dularer Form vorgeschlagenen kreativen Choreographien geeignete Angebotsformen für den Einsatz im Unterricht aufzeigten.

Das vielfältige Angebot bietet Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld „Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten“ in der Unter-, Mittel- und Oberstufe unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur Choreographie. Schwerpunkte lagen in diesem Jahr neben den bereits genannten Inhalten in den Standardtänzen Langsamer Walzer, Quickstep und Wiener Walzer sowie den Lateintänzen Cha-Cha-Cha und Jive.

Die D TSA-Abnahme für Schulen, die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Landesentscheid Tanz im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ sowie das Tanzen in der Oberstufe bis hin zur Abiturprüfung bildeten weitere Aspekte der Fortbildung.

Die Stimmung und das Engagement waren hervorragend und die intensive Mitarbeit aller Beteiligten von morgens bis in die späten Abendstunden hinein wird sicherlich Früchte in der täglichen Unterrichtspraxis tragen, damit der Stellenwert des Tanzens in der Schule im Pflicht- und AG-Unterricht weiter als Sportart hervorgehoben wird.

Dr. Hans-Jürgen Burger

Glanzvolles 40. Märchenball-Turnier der TSG Baunatal

Ein glanzvolles Ambiente in der ausverkauften Stadthalle Baunatal erwartete die weit über 300 Gäste zur 40. Ballausgabe. Ein großes Showprogramm durch alle Altersgruppen und ein spannendes Turnier der höchsten deutschen Startklasse in den Standardtänzen, Senioren II S, waren die Höhepunkte des Abends. Das traditionell am ersten Sonnabend im Dezember stattfindende gesellschaftliche Ereignis stand diesmal ganz im Zeichen des Volksmärchens „Die Sterntaler“ der Brüder Grimm.

Nach der herzlichen Balleröffnung und Begrüßung der Gäste von Andreas Schönebeck, Abteilungsvorstand der TSG, den überaus abwechslungsreichen Tanzdarbietungen der drei von Sarah Weintraut trainierten Kindertanzgruppen, die unter anderem einen Bändertanz sowie einen flott-frechen Cancan präsentierten, sowie der Standardpräsentation der von Ksenia Yuzhakova-Khod trainierten Kinder und Jugendlichen würdigten die Erste Stadträtin der Stadt Baunatal, Silke Engler, sowie Man-

fred Wehnes für den Landkreis Kassel zunächst das Engagement des Tanzsportvereins. Anschließend tanzten sechs hochkarätige Paare um den begehrten Pokal der Stadt Baunatal. Andreas Schönebeck übernahm hierbei erstmals die Turnierleitung und führte kenntnisreich und charmant durch das Turnier. Mit einer traumhaften Einserwertung in allen fünf Tänzen entschieden die Berliner Norbert Jäger /Christine Jäger-Eberhard das Turnier souverän für sich. Auf den weiteren Treppchenplät-

zen folgten Thomas und Cindy Kumm aus Kassel sowie Oliver Dräger/Andrea Simon Dräger aus Frankfurt.

Daran anschließend erwarteten die Gäste weitere exzellente Showeinlagen von den Videoclip-Dancing-Gruppen der TSG, der neuen TSG-Discofoxformation unter der Leitung von Karin Schließer und Bernhard Bohlender sowie der TSG-Standardformation und dem mitreißenden Lateintanzpaar Herbert Kurz/Romy Lehmann (Rot-Weiss-Club Kassel). Vielfältige, mitunter akrobatische Bewegungen, teils synchron, teils solistisch und in immer neuen Bildern, boten den Zuschaueraugen durchweg eine spannende Show. Aber auch, wer das eigene Tanzbein schwingen wollte, kam an diesem Abend auf seine Kosten. Zur exzellenten Live-Musik der LTM-Band aus Butzbach wurde bis in die Nacht hinein getanzt.

Marianne Moldenhauer/CS



*In märchenhafter Kulisse stellten sich die sechs Finalpaare der Senioren II S-Standard zum Siegerfoto auf.
Foto: Ulrike Hergert*

Klein aber fein: Drei Siege für Maintal

Hessischer Jugendpokal

In Fulda fand das Traditionsturnier der HTSJ – der Hessische Jugendpokal – für Breitensport-Teams statt. Der Ausrichter, TSC Fulda, hat die Veranstaltung im Clubheim sehr gut organisiert. Zwar waren nicht so viele Mannschaften am Start, dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Insgesamt fanden zwei Breitensportwettbewerbe in zwei Altersgruppen sowie eine kombinierte Klasse statt und der Veranstaltungstag erwies sich als sehr kurzweilig.

Im Breitensportwettbewerb (BSW) bis zwölf Jahre Standard war nur eine Mannschaft des TTC Fortis Nova Maintal gemeldet, so dass ein kombinierter Wettbewerb mit den Älteren durchgeführt wurde. Beim BSW bis 18 Jahre siegte bei zwei Teams



In der Altersklasse bis 12 Jahre gingen in der Lateinsektion die meisten Teams an den Start. Foto: Anne Heußner

ebenfalls die Mannschaft aus Maintal vor dem Team des TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt.

Im Lateindurchgang waren beim BSW bis zwölf Jahre Latein immerhin sechs Mannschaften am Start, so dass eine Vor- und eine Endrunde getanzt wurde. Es siegte

die kombinierte Mannschaft des Rot-Weiß Bad Hersfeld und des TSC Fulda. Im Wettbewerb BSW bis 18 Jahre setzte sich bei drei Teams wiederum der TTC Fortis Nova Maintal durch.

Anne Heußner

BSW BIS 12 LAT

1. *Bad Hersfeld/Fulda*
2. *Rot-Weiß Gießen*
3. *Blau-Orange Weilburg*
4. *TSV Non-Stop Griesheim I*
5. *TTC Fortis Nova Maintal*
6. *TSV Non-Stop Griesheim II*

BSW BIS 12 STD

1. *TTC Fortis Nova Maintal*

BSW BIS 18 LAT

1. *TTC Fortis Nova Maintal*
2. *TSG Marburg*
3. *TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt/TSG Fulda*

BSW BIS 18 STD

1. *TTC Fortis Nova Maintal*
2. *TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt*



Das Team des TTC Fortis Nova Maintal war im Wettbewerb bis 18 Jahre Latein nicht zu schlagen. Foto: Anne Heußner

Festlicher Lichterglanz

beim Adventsturnier um den Rödermarkpokal

Große Tradition haben die Adventsturniere um den Rödermarkpokal, die der TanzSportClub Rödermark immer am 1. Adventssonntag anbietet. Turnierpaare aus allen Teilen Deutschlands reisten dazu ins Clubhaus des Vereins, welches wieder in festlichem Lichterglanz erstrahlte. Aber nicht nur die Tanzfläche war gut gefüllt, sondern auch das Zuschauerinteresse besonders groß.

So erlebten die Paare eine fantastische Turnieratmosphäre und wurden von der Vorsitzenden Cornelia Straub durch ihre Wettbewerbe geleitet. Schirmherr der Veranstaltung war wieder der Bürgermeister der Stadt Rödermark, die dem Pokal nicht nur seinen Namen gibt, sondern auch jedes Jahr die Pokale stiftet.

Den ersten Rödermarkpokal tanzten 13 Paare der Senioren III A-Klasse aus. Volkmar Smolnik/Ursula Helene Schmidt aus der hessische Landeshauptstadt Wiesbaden nahmen ihn mit nach Hause und freuten sich riesig über diesen Erfolg, denn sie hatten eine längere Verletzungspause zu

überstehen und mit diesem Sieg nicht gerechnet. Platz zwei und drei trennte nur eine Platzziffer. Jürgen Diegel/Andrea Frey (1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied) überzeugten in den letzten drei Tänzen des Finals etwas mehr und sicherten sich damit den zweiten Platz vor Jürgen und Martina Grätz (TSC Astoria Karlsruhe). Peter Hauptlorenz/Kerstin Pfeiffer (TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main) lagen zunächst noch auf Platz fünf. Doch sie steigerten sich von Tanz zu Tanz und belegten letztendlich den vierten Platz. Die Formkurve von Jürgen und Martina Diefenbach verlief genau anders herum. Sie starteten mit Platz drei im



Mit wenig Erwartung, aber großer Motivation stiegen Volkmar Smolnik/Ursula Helene Schmidt nach Verletzungspause wieder ins Turnierschehen ein und wurden auf Anhieb mit einem klaren Sieg belohnt.



Nur vier von neun gemeldeten Paaren in der Senioren III S-Standard fanden den Weg nach Rödermark. Eine sehr hohe, nicht nachzuvollziehende Ausfallquote.

Langsamen Walzer und beendeten das Turnier mit dem sechsten Platz im Slowfox und dem fünften Platz im Quickstep, so dass sie insgesamt auf Platz fünf ins Ziel kamen. Platz sechs ging an Walter Ralle/Sabine Rechner-Ralle (TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen).

In der anschließenden Senioren III S-Klasse sagten fünf von neun gemeldeten Paaren ihren Start ab, so dass vier Paare sich um den begehrten Pokal bemühten. Uwe und Christine Hans (TSC Grün-Gold Heidelberg) gaben bei ihrem souveränen Sieg nur eine Bestnote ab. Diese eine Eins ging auf das Konto von Johann und Catherine Hartmann (TanzSportClub Rödermark), die damit ihren klaren zweiten Platz absicherten.

und viele Zuschauer

Dirk und Annette Andrä (Tanz-Freunde Fulda) belegten eindeutig den dritten Platz und verwiesen damit Lorenz und Carola Domke (TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt) auf Rang vier.

In der Senioren IV S-Klasse hatte der ausrichtende TSC gleich zwei Paare am Start. Das Heimpublikum kam ganz auf seine Kosten und geizte nicht mit Applaus. Erich und Evi Müller belegten Platz acht. Heinz und Ilse Ländner durften im Finale erneut ihr Tanzen präsentieren. Sie nahmen zwar Karl-Heinz und Christa Wundsam (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) einige Bestnoten ab, konnten jedoch nicht verhindern, dass auch dieser Rödermarkpokal nach Rheinland-Pfalz ging. Mit sehr gemischten Wertungen belegten Friedhelm Bender/Rose-Maria Bender (Tanzsport-Zentrum Mosbach) den dritten Platz. Obwohl Wilfried und Marion Find (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) immer wieder mal eine Eins, Zwei und Drei in ihren Wertungen hatten, belegten sie am Ende den vierten Platz. Wie gewohnt zeigten Samuele und Brunhild Di Lucente (TC Blau-Orange Wiesbaden) viel Freude am Tanzen. Damit verwiesen sie in diesem Finale Horst Balouschek/Hannelore Moog (TSC Rot-Silber Ruppichteroth) auf den sechsten Rang.

In der abschließenden Senioren II B-Standard versuchte mit Karsten Schneider/Anneli Gabriel erneut ein Paar des Ausrichters vor heimischer Kulisse sein Glück, einen der geschmackvollen Glaspokale zu gewinnen. Auch diese beiden mussten Thomas Döpfer/Claudia Kück-Jorkowski (WTC Friedberg) die oberste Stufe des Podestes überlassen und damit verließ auch der letzte Rödermarkpokal die Stadt. Allerdings kamen sie mit insgesamt neun Einsen ihrem Ziel doch sehr nahe. Oliver und Susanna Brix (TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt) belegten in allen fünf Tänzen den dritten Platz. Nicht ganz so einheitlich sah es auf den weiteren Plätzen des Finals aus. Thomas Dietz/Kerstin Herbrand (RRC Homburg) lieferten sich im Tango mit Platz fünf einen kleinen Ausrutscher. Dieser verhinderte jedoch nicht den soliden vierten Platz. Der Tango war hingegen für Volker Benkel/Manuela Peterson (TSC Ramstein) der Lichtblick in ihrer Wertung bei ihrem insgesamt fünften Platz. Mit Platz fünf waren Klaus und Stephanie Sommer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) in das Finale gestartet. Mit vier weiteren Tänzen auf Rang sechs, blieb es beim sechsten Platz.

Insgesamt verfolgten die zahlreichen Zuschauer bei freiem Eintritt vier spannende Turniere auf sehr hohem tänzerischem

Niveau. Dabei bekamen sie nicht nur etwas für die Augen, sondern auch für die Ohren geliefert. Der Leiter des HTV-Musik-Teams, Dr. Andrew Miller, übertraf sich an diesem Tag wieder einmal selbst bei seiner exzellenten Musikauswahl und trug damit entscheidend zu den guten sportlichen Leistungen der Paare bei. Im nächsten Jahr wird es wieder am 1. Adventssonntag Turniere um den Rödermarkpokal geben. Allerdings wird der Schirmherr dann ein anderer sein, denn die Stadt Rödermark wählt 2019 einen neuen Bürgermeister. Sicherlich wird dieser die Tradition fortsetzen, dafür werden die Verantwortlichen bestimmt sorgen.

Cornelia Straub



Die Rödermarkpokale erstrahlten in diesem Jahr mit neuem Vereinslogo zwischen einem Blumenmeer, welches auf die Damen der Finals wartete.



Karl-Heinz und Christa Wundsam setzten bei der Siegerehrung eine weitere Tradition fort. Die Paare der Senioren IV S-Klasse erfreuen das Publikum immer mit einem weihnachtlichen Kopfschmuck.



Thomas Döpfer/Claudia Kück-Jorkowski nahmen in der Senioren II B-Standard den letzten Rödermarkpokal als bestes Paar entgegen.

2. HTSJ- Newcomer-Trophy

HIPHOP MINI-KIDS

1. *D Ception, Urban Movement Studio*
2. *Mini Flames, TSV Braunshart*
3. *Fresh'n Cool, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt*

HIPHOP KINDER

1. *All4you, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt*
2. *UBM Crew, Urban Movement Studio*
3. *Mashupcrew, TSG Blau-Gold Gießen*
4. *Glimmer Flames, TSC Braunshart*
5. *Littleuniques, Rot-Weiß-Club Gießen*
5. *Freakin' Out, TG 07 Eberstadt*
5. *Pretty Yound Dancer, FTG Frankfurt*

JMD JUNIOREN

1. *Delicious, TV Michelbach*
2. *Red Roses, TG Bornheim*

HIPHOP JUNIOREN

1. *Beat'em, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt*
2. *Urban Beat, Urban Movement Studio Kelkheim*
3. *Infected, TG 07 Eberstadt*
4. *Sistahood, FTG Frankfurt*
5. *Expression, ATC Bad Nauheim*
6. *One two Step, TSV Dudenhofen*

HIPHOP JUGEND

1. *The Core, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt*
2. *Insanity, FTG Frankfurt*
3. *Fireladies, TSA im TV 1898 Gustavsburg*
4. *Funky Fresh, Fabulicious Dance Community*

In der Ernst-Reuter-Schule in Frankfurt fanden die letzten Wettbewerbe der HTSJ-Newcomer-Trophy statt. In fünf Kategorien gingen 24 Teams mit über 260 Aktiven an den Start. Ausrichter TSC Schwarz-Weiß-Blau i. d. TSG Nordwest 1898 Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Hessischen Tanzsportjugend freute sich sehr über die gute Stimmung im Saal. Es ging nicht nur um den Tagessieg, sondern auch um den Trophy-Sieg. In die Wertung kamen alle Teams, die 2018 mindestens zwei Wettbewerbe getanzt hatten.

Den Tag eröffneten die Mini-Kids mit drei Teams. Tages- und Trophysieger wurden D Ception vom Urban Movement Studio vor den Mini Flames des TSV Braunshart und Fresh'n Cool vom TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt.

Bei der Kindergruppe versprach es ein spannendes Rennen zu werden, acht Teams hatten sich für diesen Wettbewerb gemeldet. Die neu eingestiegenen All4you vom TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt sicherten sich knapp den Tagessieg vor der UBM Crew. Der Trophysieg ging an das Urban Movement Studio. Verdiente Dritter im Feld, die Mashupcrew von der TSG Blau-Gold Gießen, wurden Zweite in der Trophy.

Für JMD waren nur zwei Teams gemeldet, die aber trotz unterschiedlicher Alterskategorien gegeneinander antraten. Der Tagessieg ging an Delicious vom TV Michelbach, der Trophysieg an Red Roses von der TG Bornheim.

Die Spannung stieg bei den Junioren- und Jugendgruppen. Bei sechs Teams tanzten Beat'em vom TSC Schwarz-Weiß-Blau als Favorit eine super Choreographie und holten sich souverän den Sieg und auch den ersten Platz in der Trophy-Wertung mit der vollen Punktzahl. Zweite wurden die Urban Beat vom Urban Movement Studio und Infected von der TG 07 Eberstadt Dritte. Die Trophywertung allerdings drehte den Spieß bei diesen beiden Teams um.

In der ältesten Kategorie waren noch vier Teams am Start. Erneut überzeugte der TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt mit The Core klar und sicherte sich damit nicht nur den Tagessieg, sondern auch den Trophy-Sieg. Geteilter Zweite in der Trophy wurden mit dem zweiten Platz in der Tageswertung Insanity, FTG Frankfurt, und mit dem dritten Platz die Fireladies von der TSA im TV 1898 Gustavsburg.

Anne Heußner

EINLADUNG ZUM VERBANDSJUGENDTAG

Hiermit lädt die Hessische Tanzsportjugend, gemäß § 7 der Jugendordnung, der 46. ordentliche Verbandsjugendtag der HTSJ mit nachstehender, vorläufiger Tagesordnung einberufen:

Termin: Samstag, 14. April 2019, 09.30-10.45 Uhr

Ort: Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Straße 22, 65936 Frankfurt am Main.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung des Verbandsjugendtags, Begrüßung
2. Wahl des Tagespräsidiums
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmenzahl
4. Jahresbericht des Jugendausschusses
5. Vorlage Haushaltsabschluss 2018
6. Entlastung des Jugendausschusses
7. Neuwahl Landesjugendwartin, Landesjugendwartes und Jugendausschuss
8. Vorlage Haushaltsplan für 2019
9. Anträge
10. Verschiedenes

Vollmachten können jederzeit von den Internet-Seiten www.htv.de und www.htsj.de im Download-Bereich heruntergeladen werden. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Jugendvertreter ohne Vollmacht kein Stimmrecht haben. Gäste sind herzlich willkommen.

Anträge müssen dem Landesjugendwart bis Samstag, den 17. März 2019 schriftlich mit Begründung vorliegen. Die vorliegende Tagesordnung wird endgültig gemäß § 7.3, wenn keine Anträge eingegangen sind. Anträge und Änderungen der Tagesordnung werden spätestens drei Wochen vor dem Verbandsjugendtag auf den Internet-Seiten www.htv.de und www.htsj.de bekanntgegeben.

Mathias Burk für die HTSJ

Hessische Sportlererehrung

Zum Ende des Wettkampfbjahres lud der HTV seine erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler zu einer Ehrung nach Rüsselsheim ein. HTV-Präsident Jörg Hillenbrand freute sich über die rege Teilnahme und einen gemütlichen Abend mit vielen Gesprächen in lockerer Atmosphäre.

Geehrt wurden in der Kategorien:

Standard/Latein/Kombination

Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj, Fabian Taeschner/Darja Titowa, Nikita Kuzmin/Nicole Wirt, Daniel Kasper/Anastasia Shepel, Marc Hartung-Knöfler/Andrea Rhinow-Conrad, Marc Becker/Nicole Giersbeck, Martin Graf/Marina Roschnow, Grigorij Gelfond/Katarina Bauer, Thorsten Zirm/Sonja Schwarz, Hans und Petra Sieling, Michael und Beate Lindner, Heinz-Josef und Aurelia Bickers, Jörg und Alexandra Heberer, Marcel Michalik/Nina Hillenbrand, Lukas Spampinato/Vanessa Franz

(Ebenfalls erfolgreich waren Marcel Maison/Christiane Roth, Fabian Rudolph/Anette Rudolph, Sören Tiegel/Sylvia Kuta. Sie werden 2019 geehrt)

Jazz und Modern Dance

„mio“, Kinder TSA d. TG Bobstadt, „neo“, Kinder Small Group TSA d. TG Bobstadt, „contrast“, Hauptgruppe 2 Formation TSC Blau-Weiß Walldorf, „Whisper“, Small Group TSC 71 Egelsbach, Enya Trapp (Kinder-Solo), JTC i. TV Großostheim, Lotta Frotscher/Diana Schösser (Kinder Duo), JTC i. TV Großostheim, „ChildrenDanceCompany“, JTC i. TV Großostheim, Leon Mosch (Jug Solo), TG Bobstadt, Carly Crane (Hgr Solo) TSC 71 Egelsbach, Sunisa Rauch (Hgr Solo) SA d. Verein für Tanz und Gymnastik Lorsch, Emely Hein (Hgr Solo), JTC im TV Großostheim, Emeel Safie (Hgr Solo) TSC 71 Egelsbach, Carly Crane/Emeel Safie (Hgr Duo) TSC 71 Egelsbach

Rock´n´Roll:

Eileen Rolshagen/Danyil Kozachyshen



Präsident Jörg Hillenbrand ließ in seiner Ansprache das Jahr 2018 noch einmal Revue passieren und geizte nicht mit lobenden Worten für die Sportlerinnen und Sportler. Foto: Straub

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:
Sonntag, den 14. April 2019 um 11.00 Uhr im Saalbau Volkshaus Sossenheim,
Siegener Strasse 22, 65936 Frankfurt am Main.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2019
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2018 und Ehrungen
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
5. Feststellung der Stimmzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Satzungsänderungen
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen zum Präsidium
10. Bestätigung der Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin
11. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRBV
12. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HVG
13. Wahl der Rechnungsprüfer
14. Beratung des Etats 2019
15. Anträge
16. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
17. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung bis zum 17. März 2019 beim Präsidium (HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt) vorliegen.

Die Berichte 2018 und die endgültige Tagesordnung stehen allen Mitgliedern gemäß § 12, Abs. 3 der Satzung rechtzeitig vor der Versammlung im Internet www.htv.de unter dem Stichwort „Mitgliederversammlung 2019/Berichtsheft“ zur Verfügung.

Das Präsidium des HTV



*Präsident und Sportwart
zusammen mit den Jüngsten.
Foto: Straub*



*Jörg Hillenbrand nutzte die Gelegenheit, zwei besondere Ehrungen und Danksagungen auszusprechen. Michael und Beate Lindner wurden mit einer großen Flasche Champagner verabschiedet. Michael Lindner blickte selbst noch einmal auf die lange und erfolgreiche Tanzsportlaufbahn mit seiner Frau Beate zurück. Und vergaß nicht, seinen sportlichen Kontrahenten zu danken. Denn sie sorgten für die notwendige Motivation, sich stetig zu verbessern.
Foto: Robert Panther*



*Die erwachsenen JMD-Tänzerinnen
und -tänzer bei der Ehrung.
Foto: Straub*

Gruppenbild der geehrten Standardpaare. Foto: Robert Panther



Gruppenbild der geehrten Lateinpaare. Foto: Robert Panther



Jörg Hillenbrand überraschte zum Abschluss der Ehrungen jemanden, der seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlich im Hintergrund für den Verband arbeitet. Er bedankte sich bei Hans-Joachim Straub für seine lückenlosen Einsätze bei Hessischen Meisterschaften und die wertvolle Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Hessens Prestigeveranstaltung „Hessen tanzt“. Foto: Straub

Neuausbildung Trainer C Breitensport - Modul „West Coast Swing“

| | |
|---------------------------|--|
| Landestanzsportverband | Hessen |
| Termine | 02./03. Feb. 2019, 16./17. März 2019, 27./28. April 2019 (Prüfung) Prüfung am 27. April: Theorie+Praxis, 28. April: Praxis/ Lehrproben |
| Lehrgangsdauer | Samstags jeweils 10:00-18:00 Uhr, Sonntags 9:00-17:00 Uhr Samstagabends: Gelegenheit zum Üben (an den Prüfungstagen Zeitdauer entsprechend der Teilnehmerzahl) |
| Abschluss | „Instruktor West Coast Swing“ (bei Erfüllung der Prüfungsbedingungen) |
| Lehrgangsort | Bürgerhaus Reiskirchen, Schulstraße 19, 35447 Reiskirchen |
| Vorgesehene LE | 48 (können für Lizenzerhalt Trainer C Breitensport angerechnet werden) |
| Lehrgangleiter/Dozent | Michael Fischer |
| Teilnehmerzahl | maximal 30 |
| Zulassungsbereich | DTV. |
| Lehrgangsgebühr | 250,00 Euro |
| | Überweisung mit der Anmeldung auf das Lehrgangskonto: Konto: 91214199 bei der Volksbank Mittelhessen BLZ 513 900 00 IBAN: DE55 5139 0000 0091 2141 99 Verwendungszweck: „WCS-2019“ und Teilnehmername Achtung: Bitte vor Überweisung Anmeldebestätigung abwarten |
| Zugangsvoraussetzung | - vollendetes 16. Lebensjahr - Meldung über einen dem DTV angeschlossenen Verein - Tänzerische Vorkenntnisse/Tanzpraxis: Körperspannung, Haltung, Balance, Drehungen, Gewichtseinsatz, Führen & Folgen |
| Schulungsinhalte | fachlich und überfachlich gemäß DTV Schulungsunterlagen |
| Meldung | bis spätestens 14 Tage vor Lehrgangsbeginn schriftlich an Lehrgangleiter: Michael Fischer, Lehrgangleiter/HTV Beauftragter Daimlerstr. 6, 35447 Reiskirchen oder per Email an: discofox @ mi-fi.de Teilnehmer aus außerhessischen Tanzsportverbänden bitte vorab die/den zuständige/n Lehrwart/in informieren. |
| | Von jedem gemeldeten Teilnehmer werden folgende Angaben benötigt: - Name und Geburtsdatum (für eindeutige Zuordnung) - Anschrift (für evtl. Zusendung von Unterlagen, Zertifikaten, usw.) - Email-Adresse (für Übermittlung von Informationen / Kontakt) - Mobilnummer (für eilige Übermittlung von Informationen / Kontakt) - meldender Verein - zuständiger Landestanzsportverband |
| Informationen gemäß DSGVO | Die Meldedaten werden ausschließlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung verwendet und nur HTV-intern sowie an die jeweils zuständigen Landestanzsportverbände weiter gegeben. Mit der Anmeldung erklärt sich die angemeldete Person ausdrücklich damit einverstanden, dass seine Daten entsprechend verwendet werden dürfen. |

Ball der Saison mit Erich und Oana

50 Jahre TSC Landau

In der schönsten Kulisse von Landau, der Jugendstilfesthalle, richtete der TSC Landau anlässlich der Vereinsgründung vor 50 Jahren eine rauschende Ballnacht mit Tanz und Showeinlagen aus. Der „Ball der Saison“ zählt seit 50 Jahren zu den kulturellen Höhepunkten der Region. Die Gäste, in eleganter Abendrobe, wurden schon im stimmungsvoll dekorierten Foyer mit dem traditionellen Sektempfang begrüßt. Hierbei war die Vorfreude auf einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend an jedem Stehtisch offensichtlich.

Gegen 20 Uhr wurde der Ballsaal geöffnet und die Gäste nahmen ihre Plätze ein. Olaf Paul, TSC-Präsident, moderierte den Abend, der neben den tollen Show-Programmpunkten reichlich Raum für das Publikum zum Tanzen bot. Das Gala- und Show-Orchester Kim und Kas hatte alle Rhythmen vom Walzer über Cha-Cha-Cha bis hin zu Discofox und Salsa im Repertoire und auch Musikwünsche durften geäußert werden. Der Ball wurde von der Tanzsportjugend des Vereins eröffnet, die eine extra für diesen Abend einstudierte Choreographie mit Lateinamerikanischen-, Hip-Hop- und Standardtänzen zeigten.

Doch die Gäste waren nicht nur zum Tanz in die festlich beleuchtete Festhalle gekommen, sondern durften auch die sehenswerten Showeinlagen von Erich Klann/Oana Nechiti, bekannt aus der TV-Show „Let's Dance“, genießen. Mit einem schwungvollen Charleston eröffnete das charismatische Tanzpaar seine Show. Der zweite Showtanz war ein Tango, wofür sich Oana umkleidete. Diese kurze Pause nutzte Moderator Olaf Paul, um ein wenig mit Erich zu plaudern. Thema war natürlich die Fernsehshow „Let's Dance“ und insbesondere das harte Training, dem sich seine pro-

minenten Tanzpartnerinnen stellen müssen. Um die Tanzpartnerin auf dem Parkett gut aussehen zu lassen, sind – so Erich Klann – täglich zwischen vier und fünf Stunden Training notwendig, was ihm den Spitznamen „Schwerich“ einbrachte. Im zweiten Teil des Showprogramms zeigten die beiden zu den Orchesterklängen von

Kim und Kas einen Cha-Cha-Cha und den Jive als Zugabe.

Die Darbietungen offenbarten allen Zuschauern ein Weltklasseformat. Die Choreographien der vorgenannten Tänze waren unglaublich anspruchsvoll und in Perfektion ausgeführt. Bei „Let's Dance“ hätte es durchweg die volle Punktzahl und Standig Ovationen gegeben. Das Landauer Publikum zeigte sich fasziniert und begeistert und belohnte diese Leistung mit viel Applaus. Selbst weit nach Mitternacht ebte die Tanzbegeisterung der Gäste nicht ab und sie wurden von der Showband in den neuen Tag begleitet.

Manuela Klönig



Showeinlage von Erich Klann/Oana Nechiti. Foto: Manuela Klönig

Auszeichnungen mit der TRP-Ehrennadel

Jahresabschlussfeier des TSC Rheingold-Casino Worms

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier des TSC Rheingold-Casino Worms-Grünstadt im Obrigheimer Rosengarten wurden Gisela Kleeberger und Jürgen Geminn mit der Bronzenen Ehrennadel des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Die Ehrungen wurden vom Präsidenten des TRP, Matthias Hußmann, der als Überraschungsgast erschien, vorgenommen. Gisela Kleeberger wurde für ihr besonderes Engagement für den Verein ausgezeichnet. Sie ist seit über 50 Jahren aktives Mitglied und leitete an der Seite ihres mittlerweile verstorbenen Mannes Horst Kleeberger lange Jahre die Tanzkreise in Worms und Obrigheim. In dieser Zeit entwickelte sich der TSC zu einem Tanzsportclub mit zehn Turnierpaaren, großen Turnieren und auswärtigen Auftritten. Der Name Kleeberger war im südwestdeutschen Tanzsport ein Begriff. Inzwischen ist Gisela Kleeberger Mitglied des Ehrenrates und immer da, wenn fundierter Rat und fachliche Hilfe benötigt wird.

Ebenfalls für seine besonderen Verdienste erhielt Jürgen Geminn die Auszeichnung. Er übernahm im Jahr 2000 das Amt des Vereinsvorsitzenden und damit die schwere Bürde, den vor der Auflösung stehenden Verein wieder in geregelte Bahnen zu leiten. Dies gelang ihm innerhalb kürzester Zeit durch sinnvolle Weichenstellungen und sein großes Engagement. Er führte Tanzveranstaltungen ein, an denen auch Nichtmitglieder teilnehmen können. Seit März 2004 ist er zusätzlich als Übungsleiter des Donnerstags-Tanzkreises Stan-

dard/Latein tätig. Im Mai 2018 trat er krankheitsbedingt als Vereinsvorsitzender zurück. Jedoch steht er weiterhin als Mitglied des Ehrenrates und als Übungsleiter zur Verfügung.

Für das Rahmenprogramm sorgten die schwungvollen Damen der Bailando Tanzgruppe unter der Leitung von Angela Schreiner sowie Ulrike Reimann mit einer Solodarbietung „Oriental meets Dubstep & Classic“.

Petra Glöckner



TRP-Präsident Matthias Hußmann (r.) war als Überraschungsgast zur Ehrung von Gisela Kleeberger und Jürgen Geminn gekommen. Foto: Dr. Rainer Feser

Tanzgruppe zeichnet ihren Trainer aus

Für 2018 hatte Peter Esmann ein besonderes Ziel für die ZDF-Tanzsportgruppe. Nach dem Motto „Raus aus der Komfortzone“ warb er bei den Mitgliedern dafür, sich für die Abnahme des Tanzsportabzeichens des Deutschen Tanzsportverbandes anzumelden. Die meisten seiner Tänzer und Tänzerinnen sind dem Aufruf gefolgt. Die Folge – es wurde gemeinschaftlich intensiv auf diesen Höhepunkt hingearbeitet.

An der Technik wurde gefeilt, die Figuren und Folgen von Langsamer Walzer, Tango, Rumba, Jive, Cha-Cha-Cha und vielen weiteren Tänzen wurden trainiert und verinnerlicht.

Das jährliche Tanzsportwochenende in der Vogelsberg-Region stand Anfang Oktober ganz im Zeichen der Prüfungsvorbereitung. Am 30. Oktober war es soweit – sieben Paare der ZDF-Tanzsportgruppe und vier Gastpaare der Turngemeinde Mainz-Gonsenheim stellten sich der Herausforderung, als Paar alleine auf der Tanzfläche

eine Vielzahl von Tänzen und Figuren unter den wachsamen Augen der lizenzierten Prüferin Petra Lindemann zu präsentieren – sie taten das alle mit Erfolg! Für die meisten Paare war es die erfolgreiche Erstanmeldung, sie erhielten das Tanzsportabzeichen in Bronze. Hervorzuheben ist an dieser Stelle die herausragende Leistung dreier Mitglieder, die sich an diesem Abend mit dem goldenen Abzeichen belohnten, zwei davon bereits zum 15. Mal.

Bei einer Tänzerin, deren Ehemann just an diesem Abend wegen gesundheitlicher

Probleme ausfiel, hospitierte spontan ein anderes Gruppenmitglied, welches zuvor mit seiner eigenen Dame die Tanzprüfung in Bronze bestanden hatte. Der Lohn hierfür war ebenfalls das goldene Tanzsportabzeichen für die Dame.

Seit 35 Jahren trainiert Peter Esmann die ZDF-Tanzsportgruppe – die Sparten-Mitglieder sagen herzlich Dankeschön! Sein Engagement und seine Zuverlässigkeit und vor allem die nicht enden wollende Geduld mit seinen Schützlingen sind außergewöhnlich und haben daher eine besondere Würdigung verdient. Im Rahmen des wöchentlichen Trainings nebst gebührendem Umtrunk und kleinem Imbiss wurde Esmann daher als „Best Trainer Ever“ ausgezeichnet. Der ihm überreichte Tanz-Oscar sticht sicherlich unter all den Pokalen, die er während seiner Zeit als aktiver Turniertänzer gewonnen hat, heraus.

Germann



*Seit 35 Jahren trainiert Peter Esmann (r.) die ZDF-Tanzsportgruppe – die Sparten-Mitglieder sagen herzlich Dankeschön!
Foto: privat*

LTV Bayern - HTV - SLT - TBW - TRP

Ausschreibung der Gebietsmeisterschaften 2020

| | | |
|-------------------------|---|-------------------|
| Turniertitel | Gebietsmeisterschaften DTV / Bereich Süd | |
| Veranstalter | Die Landestanzsportverbände | |
| Startberechtigt | Paare der jeweiligen LTV mit entsprechender DTV-Startberechtigung | |
| Turnierart | Kombination | |
| Startgruppe und -klasse | Junioren II B Jugend A Hauptgruppe S | |
| Turnierrang | I. Ordnung | |
| Termin | Junioren II B Kombination | 07./08. März 2020 |
| | Jugend A Kombination | 07./08. März 2020 |
| | Hauptgruppe S Kombination | 07./08. März 2020 |
| | Der Termin kann ohne Rücksprache nicht geändert werden. Die Turniere sollen von einem Ausrichter an einem Tag durchgeführt werden. | |
| Turnierleitung | Die Turnierleitung wird vom ausrichtenden Club gestellt. Die Chairperson wird von den Sportwarten der beteiligten LTV benannt. | |
| Wertungsrichter | Es wird je ein Wertungsrichter von den beteiligten LTV benannt. | |
| Vergütung | Die Vergütung wird vom Ausrichter übernommen und entspricht der DTV-Spesenordnung für den Deutschland-Cup. Bei Veranstaltungen, die nach 18.00 Uhr beginnen bzw. enden, ist den WR und der Chairperson grundsätzlich eine Übernachtung (DZ m. Frühstück) anzubieten. | |
| Sonstiges | Evtl. vom Veranstalter angebotene Trainingskostenzuschüsse für die Paare können bei der Vergabe der Veranstaltung/en berücksichtigt werden. In der Bewerbung sind anzugeben <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungstermin - Veranstaltungsort - Turnierbeginn/Turnierablauf - Größe, Form und Belag der Tanzfläche - Art der Musik - Art der Veranstaltung | |

Die Vergabe erfolgt durch die Sportwarte der beteiligten LTV. Nach erfolgreichem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden. Die Turniere der Junioren II und der Jugend müssen spätestens um 19.00 Uhr beginnen und sind ohne größere Unterbrechungen durchzuführen. Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen. Bewerbungen an Michael Gewehr, Vogelsprung 6, 76835 Flemlingen
Bewerbungsschluss: 31. Mai 2019

Michael Gewehr, Beauftragter Gebiet Süd

Ausschreibung der TRP-Landesmeisterschaften 2020

| | | | | |
|----|-----------------------|-----------------|---------------|----------|
| 1a | 08.02.2020 | Kinder I / II | D, C | Latein |
| | | Junioren I + II | D, C, B | Latein |
| | | Jugend | D, C, B, A | Latein |
| 1b | 09.02.2020 | Hauptgruppe | D, C, B, A, S | Latein |
| 2 | 15./16.02.2020 | Senioren I | D, C, B, A, S | Latein |
| | | Senioren II | D, C, B, A, S | Latein |
| | | Senioren III | A, S | Latein |
| | | Hauptgruppe II | D, C, B, A, S | Latein |
| 3 | 29.02./ 01.03.2020 | Senioren I | D, C, B, A | Standard |
| | | Senioren II | D, C, B, A, S | Standard |
| | | Senioren IV | B, A, S | Standard |
| 4 | 05./06.09.2020 | Senioren I | S | Standard |
| | | Senioren III | D, C, B, A, S | Standard |
| 5a | 12.09.2020 | Kinder I / II | D, C | Standard |
| | | Junioren I + II | D, C, B | Standard |
| | | Jugend | D, C, B, A | Standard |
| 5b | 13.09.2020 | Hauptgruppe | D, C, B, A, S | Standard |
| | | Hauptgruppe II | D, C, B, A, S | Standard |

Die Turniere 1a/1b sowie 5a/5b werden bevorzugt an einen Ausrichter vergeben.

Weitergehende Informationen für eine Bewerbung siehe TRP-Homepage.

Bewerbungsschluss

31. Mai 2019

Bewerbung an

TRP-Sportwart Michael Gewehr

Zwei deutsche Paare im Finale

WM Senioren III Latein in Bilbao/Spanien

DIE DTV-PAARE IM ÜBERBLICK:

4. *Rolf und Iris Pernat, TSC Melodie Saarlouis*
5. *Harald und Anja Dormann, TTC Erlangen*
24. *Thomas und Ines Weyland, Tanzclub Zerst*
37. *Krystian und Barbara Wrobel, TSG Nordhorn*
58. *Bob und Ulrike Schneider, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied*

Bei der WM-Premiere der Senioren III Latein in Bilbao/Spanien schlugen sich die deutschen Paare hervorragend. Als Beste belegten Rolf und Iris Pernat Platz vier. Harald und Anja Dormann erreichten ebenfalls das Finale und wurden Fünfte.

Am spanischen Nationalfeiertag, dem 12. Oktober (im Gedenken an die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus), fand in Bilbao die erste Weltmeisterschaft der Senioren III in den lateinamerikanischen Tänzen statt. Fünf Paare aus Deutschland hatten sich auf die Reise in die baskische Metropole gemacht. Parallel fanden die Weltmeisterschaften der Senioren I und II Latein statt. Jedoch waren überraschenderweise bei den Senioren III mit 84 Paaren aus 15 Nationen die meisten Teilnehmer am Start. „Vielleicht nimmt der eine oder andere deutsche Ausrichter dies zum Anlass, sein Turnierangebot 2019 zu überdenken und ein internationales WDSF Senioren III Lateinturnier anzubieten oder auszurichten“, so der übereinstimmende Wunsch der deutschen Teilnehmer.

Der steile Anstieg zu Fuß am Vormittag zur Arena Bilbao bei strahlend blauem



Die DTV-Paare auf der Weltmeisterschaft der Senioren III Latein. Foto: privat

Himmel war schon das Aufwärmen für die fünf deutschen Paare. Pünktlich startete mittags das Turnier in der 10.000 Zuschauer fassenden Arena. Von der temperamentvollen Musik ließen sich die Paare mitreißen. Bob und Ulrike Schneider mussten nach der Vorrunde den Redance nutzen,

um noch ein zweites Mal zu tanzen. Vier Paare – Pernats, Dormanns, Thomas und Ines Weyland sowie Krystian und Barbara Wrobel – freuten sich, direkt unter den ersten 37 qualifizierten Paaren zu sein. Drei Paare waren noch in der dritten Runde (Viertelfinale) vertreten, was besonders für Thomas und Ines Weyland als Erststarter bei einer WM ein großer Erfolg war. Im Semifinale mussten Anja und Harald Dormann sowie Rolf und Iris Pernat um den Einzug ins Finale kämpfen, da ihre Leistungen und die der Mitbewerber sehr eng beieinander lagen.

Am Abend wurden die Finalisten jeweils einzeln mit einem Cha-Cha-Cha vorgestellt und gaben in der fünften und letzten Runde noch einmal alles. Bei der Siegerehrung wurden auf Platz fünf Anja und Harald Dormann aufgerufen und als bestes deutsches Paar Rolf und Iris Pernat auf Platz vier. Am Ende belegten drei spanische Paare vor heimischem Publikum die Podestplätze eins bis drei. Zitat von Rolf: „Somit sind wir hinter Spanien die Besten der restlichen Welt“.



Rolf und Iris Pernat als bestes DTV-Paar auf der WM. Foto: Morguet/Archiv

OM